

Ein neuer Fund von *Pomatias elegans* (O.F. MÜLLER, 1774) aus Mödling, Niederösterreich

(Mollusca: Prosobranchia: Pomatiasidae)

K. Edlinger*

Abstract

Living specimens of *Pomatias elegans* (O.F. MÜLLER, 1774) were found at the periphery of Mödling, Lower Austria. This is the first record of living *Pomatias elegans* in Austria.

Key words: Pomatiasidae, *Pomatias elegans*, new record, Lower Austria.

Zusammenfassung

Am Rande des Stadtgebietes von Mödling wurden lebende Exemplare von *Pomatias elegans* (O.F. MÜLLER, 1774) entdeckt. Dies ist der erste Rezentfund von *Pomatias elegans* in Österreich.

Einleitung

Pomatias elegans (O.F. MÜLLER, 1774), eine vornehmlich süd- und westeuropäische Art, die auch in einigen Gebieten Deutschlands und Ungarns lebt (KERNEY, CAMERON & JUNGBLUTH 1983), ist bislang aus Senftenberg (Niederösterreich) und Donnerskirchen (Burgenland) subfossil und fossil bekannt (KLEMM 1974, REISCHÜTZ 1993), nicht aber aus der unmittelbaren Umgebung Wiens. Rezente Vorkommen konnten nicht beschrieben werden.

Seit etwa einem Jahrhundert lebt bei Mödling die aus der Balkanhalbinsel eingeschleppte Clausiliiden-Art *Herilla bosniensis* (L. PFEIFFER, 1868). Nach KLEMM (1974) herrschen über den genauen Zeitpunkt der Ansiedlung bzw. Aussetzung und die daran beteiligten Personen verschiedene Meinungen.

Fundort, Material und Meßmethoden

Im Verlauf von Aufsammlungen im Gebiet "Klausen" bei Mödling, Hinterbrühl, die vor allem *H. bosniensis* gegoten haben, sind nördlich der Bundesstraße zuerst leere Schalen, schließlich neben diesen auch lebende Exemplare von *P. elegans* gefunden worden. Das bislang bekannte Vorkommen beschränkt sich auf die Basis und die unteren 30 m eines Hanges, der unmittelbar an der Straße liegt. Das Muttergestein ist kalkig. Floris-

* Dr. Karl Edlinger, 3. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich.

tisch besteht der Fundort mit Ausnahme der Talsohle, wo die Feuchtigkeit größer und der Boden mit lockerem Buschwerk bestanden ist, aus Trockenrasen, der in Bändern auf dem Kalk aufwächst.

Die Leerschalen sind im Naturhistorischen Museum Wien in der Mollusca-Sammlung unter der Nummer 83.962 inventarisiert.

Die lebenden Exemplare unterscheiden sich in der Größenzusammensetzung nicht signifikant von den Leerschalen. An den leeren Schalen wurden die Schalenhöhe, die Breite der vorletzten Windung (im Aufblick auf die Mündung) und die Mündungsbreite gemessen. Dazu wurden die Schalen auf einer Unterlage montiert und im Binokular über einen Zeichenspiegel jeweils dreimal vermessen. Bei divergierenden Ergebnissen wurde das arithmetische Mittel gezogen. Die Ergebnisse sind in Diagramm 1 dargestellt.

Aus den Meßergebnissen von 35 Schalen ließen sich folgende weitere Werte ermitteln (in mm):

	Minimum	Maximum	\bar{x}	δ
Schalenlänge	11,8	16,9	14,63	0,95
Schalenbreite	8,1	9,7	8,89	
Mündungsbreite	6,0	7,0	6,33	
Korrelationskoeffizient Schalenlänge : Schalenbreite			0,82	
Korrelationskoeffizient Schalenlänge : Mündungsbreite			0,68	
Korrelationskoeffizient Schalenbreite : Mündungsbreite			0,86	

Weitere am Fundort lebend vorgefundene Gastropoden-Arten:

- Chondrina avenacea* (BRUGUIERE, 1792)
- Zebrina detrita* (O.F. MÜLLER, 1774)
- Herilla bosniensis* (L. PFEIFFER, 1868)
- Clausilia dubia* DRAPARNAUD, 1805
- Balea biplicata* (MONTAGU, 1803)
- Xerolenta obvia* (MENKE, 1828)

Diskussion

Da das besprochene Fundgebiet malakologisch gut untersucht ist, ist ein kontinuierlicher alter Bestand von *Pomatias elegans* oder ein gleichzeitiges Einschleppen mit *Herilla bosniensis* schwer vorstellbar. Dagegen spricht auch, daß keine älteren, stärker angewitterten Schalen gefunden worden sind, wie sie von *Herilla bosniensis* vorhanden sind. Andererseits deutet das Auftreten juveniler Tiere an verschiedenen Punkten des Fundortes darauf hin, daß der Bestand schon mindestens seit dem Vorjahr existiert.

Da es in der unmittelbaren Umgebung keine landwirtschaftlichen Betriebe (Gemüsegroßhandel, Winzereien) gibt, welche die Annahme eines Einschleppens zusammen mit Agrarprodukten stützen würden, muß vermutet werden, daß die Art entweder unbeabsichtigt (etwa durch ein Fahrzeug) oder absichtlich ausgesetzt worden ist. Da der Fundort vom Lokalklima her mit anderen Verbreitungsgebieten vergleichbar ist, ist nicht auszuschließen, daß sich die Art auf längere Zeit dort halten oder sogar ausbreiten wird.

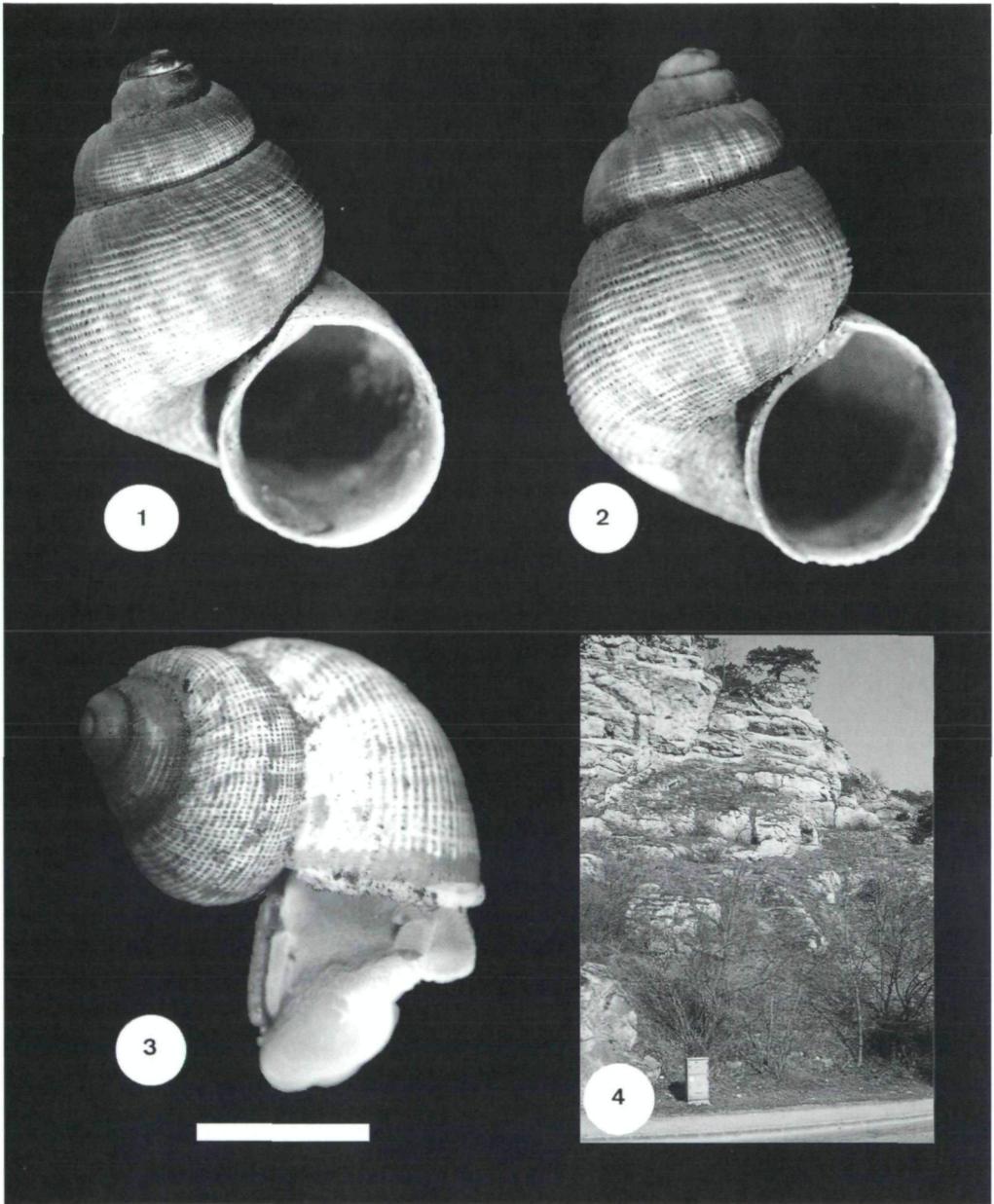


Abb. 1 - 4: *Pomatias elegans*: (1, 2) Leerschalen, (3) lebendes Exemplar (Maßstab = 5 mm); (4) Fundgebiet in Hinterbrühl/ Klause.

Der Vergleich mit *Pomatias elegans* aus anderen Gebieten ergab bisher keinen eindeutigen Hinweis auf die Herkunft des in Mödling gesammelten Materials.

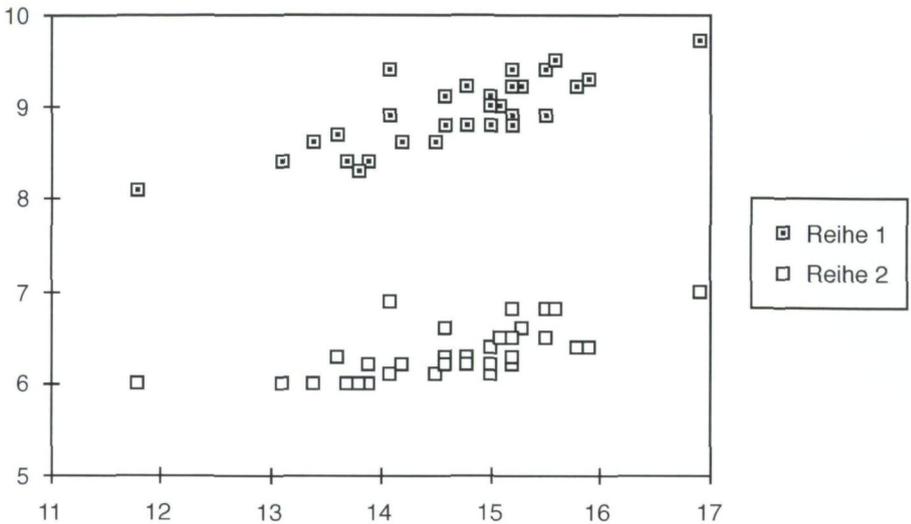


Diagramm: Reihe 1: Schalenlänge gegen Schalenbreite aufgetragen (in mm); Reihe 2: Schalenlänge gegen Mündungsbreite aufgetragen (in mm); Abszisse: Länge; Ordinate: Breite.

An den lebend gesammelten und in Alkohol fixierten Exemplaren konnte das Geschlecht eindeutig festgestellt werden. Im Gegensatz zu KILIAN (1951) und BOYCOTT (1909) und auch teilweise zu in der Molluskensammlung des NHMW enthaltenem Material ist kein geschlechtsabhängiger Schalendimorphismus erkennbar, der sich in der statistischen Auswertung niederschlagen würde (Diagramm 1). Da es sich um eine überschaubare Population handelt, wird bei längerem Bestehen zu beobachten sein, ob sich die ermittelten statistischen Werte im Lauf der Zeit verändern.

Literatur

- BOYCOTT, A.E. 1909: Sexual differences in the shell of *Cyclostoma elegans*. – J. Conch. 12: 323-325.
- KERNEY, M.P., R.A.D. CAMERON & J.H. JUNGBLUTH 1983: Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. – Verl. P. Parey, Hamburg - Berlin, 387 pp.
- KILIAN, E.F. 1951: Untersuchungen zur Biologie von *Pomatias elegans* (MÜLLER) und ihrer "Konkrementdrüse". – Arch. Moll. 80(1/3): 1-16.
- KLEMM, W. 1974: Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuseschnecken in Österreich. – Denkschr. österr. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl., 117: 503 pp.
- REISCHÜTZ, P.L. 1993: Anmerkungen zur Kenntnis der Molluskenfauna des Burgenlandes. – BFB-Bericht Illmitz 79: 147-148.
- WAGNER, A.J. 1897: Monographie der Gattung *Pomatias* STUDER. – Denkschr. Kais. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl. 64: 1-68.